

Verbrauchertelegramm Oktober 2004

Mitteilungsblatt der Verbraucherzentrale Südtirol

Notarielle Beglaubigungen in Österreich:

SüdtirolerInnen können sich wieder an österreichische Notare wenden, um private Immobilienverträge beglaubigen zu lassen. Das hat das Bozner Berufungsgericht verfügt.

Verbraucherzentrale und Europäisches Verbraucherzentrum hatten sich seit Jahren für dieses Recht eingesetzt.. Bei den Kaufverträgen von Autos sei es ebenfalls abzuschaffen, so die VZS.

Außerdem fordert die VZS, sei in die Grundbuchordnung die Möglichkeit einzufügen, Kaufverträge für Immobilien auch von öffentlichen Angestellten beglaubigen zu lassen. In Nordtirol gibt es bereits die Figur des "Legalisators". Diese Funktion wird vielfach von Gemeindesekretären wahrgenommen. Die Kosten für die Beglaubigung einer Überschreibung im Wert von mehr als 35.000 Euro belaufen sich dort auf derzeit 30 Euro plus Stempelmarke insgesamt (bei 2 Vertragspartnern). Wer Verträge und Unterlagen einem österreichischen Notar vorlegt, muss darauf achten, dass die Akten fehlerfrei sind. Damit erspart man sich bei der Eintragung ins Grundbuch Zeit und Ärger.

Gaspreise in Südtirol

Ein von der VZS angestellter Vergleich der Preise bestätigt zwar beträchtliche Unterschiede beim Heizen mit Gas bei den verschiedenen Anbietern, doch bewegen sich die Preise im nationalen Durchschnitt. Während zum Beispiel in Bozen einem Kunden 2000 Kubikmeter Heizgas im Jahr an die 932,20 Euro zu stehen kommen, (= 0,4661 Euro pro Kubikmeter), kostet die gleiche Lieferung einem Brixner an die 1.272,00 Euro (= 0,6360 Euro pro Kubikmeter). Das ist immerhin eine Differenz von 36%. Der stichprobenartige Vergleich bezieht sich auf den Preis eines Kubikmeters Gas für den

Endverbraucher bei einer Abnahme von ca. 2000 Kubikmetern Gas für Heizzwecke, inklusiv Fixkosten, Variable und 20% Mehrwertsteuer. Bestimmt wird der Endpreis hauptsächlich von den Faktoren Einkaufspreis (23%), Verkaufskosten (11%), Verteilungskosten (14%), Lagerungskosten (2%), Transportkosten (5%). Eine sehr wichtige Rolle spielt auch die Besteuerung (45% - Konsumsteuer und Mehrwertsteuer).

Argentinien-Anleihen: es tut sich etwas!

Während Argentinien seinen Gläubigern magere 25% Schadenersatz in neuen langfristigen Obligationen anbietet, kommen aus Mantova, Sulmona, Bari gute Nachrichten: Gerichte haben den KundInnen Recht gegeben, welche ihre Banken auf Schadenersatz geklagt hatten. Auch in Südtirol wird die Zahl der klagenden KundInnen täglich größer. Die Klagen lauten auf Annullierung der Verträge, mit welchen die Banken Argentinische Bond verkauft hatten und auf Zahlung von Schadenersatz. Bei einigen Südtiroler Banken scheint ein Umdenken einzusetzen. Doch aufgepasst! Allen Argentiniengläubigern, die von ihrer Bank schriftliche Vorschläge vorgelegt bekommen, empfiehlt die Verbraucherzentrale, sie nicht zu unterschreiben, sondern sich unabhängige Beratung zu holen.

Werkverträge mit Handwerkern

Wer vor dem Bau einen schriftlichen, möglichst detaillierten Kostenvoranschlag verlangt und erhalten hat, der kann einer späteren Forderung der Handwerker gelassen entgegentreten. Schwieriger ist es, wenn ein Bauherr nichts Schriftliches in der Hand hat oder wenn der schriftliche Kostenvoranschlag nur vage formuliert ist. Mündlich Abmachungen lassen sich nur schwer nachweisen und im Ernstfall steht Aussage gegen Aussage.

Eltern oder "Big Brothers"?

Wenn es nach den neuesten Werbesprüchen geht, werden Kleinkinder künftig mit Handys und anderen elektronischen Datenübermittlern ausgestattet, um sie überwachen zu können. Abgesehen vom zweifelhaften pädagogischen "Wert" solcher Erziehungsmaßnahmen kritisiert die Verbraucherzentrale die gesundheitliche Belastung des kindlichen Organismus durch die Technologien des Mobiltelefons. Kritische Wissenschaftler fordern bereits ein Handyverbot für Kinder unter 16 Jahren. Eltern sollen in Erziehungsfragen Vernunft und Hausverstand walten lassen und in jedem Fall das gesundheitliche Risiko gegenüber fadenscheinigen Sicherheitsargumenten abwägen.

Homepage des Monats:

Der "Preisfinder" auf der Homepage der Verbraucherzentrale unter www.verbraucherzentrale.it.